



Arbeiten in zwei Teilabschnitten dauern bis Ende 2023

Bauarbeiten an der Rogahner Straße beginnen am 28. Juni

Ab dem 28. Juni 2021 geht der grundhafte Ausbau der Rogahner Straße weiter. Für den 1,5 Kilometer langen Bauabschnitt sind Gesamtkosten von ca. 8,3 Mio. Euro veranschlagt.

„Der Ausbau der Rogahner Straße beschäftigt uns schon seit mehreren Jahren. Der nun in Angriff genommene Abschnitt vom Schulzenweg bis zum Obotritenring wurde durch ein Planfeststellungsverfahren begleitet und ist für die Landeshauptstadt das größte Straßenbauvorhaben des Jahres“, sagt Baudezernent Bernd Notbaum. Die Bauausführung erfolgt in zwei großen Teilabschnitten. Der erste erstreckt sich nach der Kreuzung Schulzenweg/Breite Straße (stadteinwärts) bis zur Brücke über den Verbindungsgraben vom oberen zum unteren Ostorfer See. Der zweite beginnt von der Brücke und endet an der Anbindung der Rogahner Straße an den Obotritenring. Die Straße ist dafür ab Montag, dem 28.06.2021 gesperrt. Eine Umleitung ist bereits vorbereitet. Der Verkehr wird dann über die Umgehungsstraße von der Ludwigsuster Chaussee und den Anbindungen Görries, Neumühle und Lärchenallee geführt. Für die Erreichbarkeit der am nördlichen Baufeld anliegenden Grundstücke und Kleingärten wird der parallel zur Bahnstrecke verlaufende Gartenweg zwischen Marienhöhe und Rogahner Straße, auf Höhe Möbelbörse, asphaltiert. Radfahrer können von Görries aus in



Ab dem 28. Juni 2021 geht der grundhafte Ausbau der Rogahner Straße weiter. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ist für Ende 2023 geplant.
© Landeshauptstadt Schwerin

den Schulzenweg einbiegen und von dort durch die Gartenanlagen und den Dwang zum Bleicher Ufer radeln. Die Erreichbarkeit der Grundstücke für die Anlieger wird während der Bauarbeiten gewährleistet.

Bei der grundhaften Erneuerung dieses Straßenabschnittes werden auch die Straßenentwässerung und die Straßenbeleuchtung neu hergestellt. Zusätzlich sind im Baubereich alle Versorgungsleitungen neu zu ver-

legen, sowohl die Trinkwasser- und Abwasserleitungen, wie auch Elektro- und Kommunikationsleitungen sind von der Baumaßnahme betroffen und im Bauablauf integriert.

Die Zufahrten zu den Grundstücken sowie der Verbindungsweg zum Heidberg gehören ebenso zum Maßnahmenpaket, wie der Bau der 6,50 Meter breiten Fahrbahn und des straßenbegleitenden Fußweges auf der Westseite. Für den Radverkehr

wird ein zweibahniger asphaltierter Radweg vom Schulzenweg anbindend bis zur der Brücke - Unterführung unter der Bahnlinie Görries - Hauptbahnhof hergestellt. Der erste Teilabschnitt südlich der Brücke soll bis Ende 2022 fertig sein. Zeitgleich werden auch schon Bauarbeiten im zweiten Teilabschnitt begonnen. Die Gesamtfertigstellung des umfangreichen Straßenbauprojektes ist bis Ende 2023 vorgesehen.

Onlineanwendung bietet Interessierten spontanes Impfangebot

Seit dem 20. Juni 2021 nutzt das Impfzentrum der Landeshauptstadt Schwerin eine neue Onlineanwendung – die sogenannte „Impfbrücke“. „Über diese Onlineanwendung können Impfdosen, die am Ende eines Impftages übrigbleiben, schnell und einfach per SMS an interessierte Schwerinerinnen und Schweriner ver-

mittelt werden“, berichtet Oberbürgermeister Rico Badenschier. Jeweils sonntags ist dazu eine Registrierung über das Kontaktformular unter www.schwerin.de/impfbruecke möglich. Per Zufallsprinzip werden aus den registrierten Interessenten dann im Laufe der Folgeweche Personen ausgewählt, die ein spontanes Impfan-

gebot in Form einer automatisierten SMS auf ihr Mobiltelefon erhalten.

„Eine Garantie auf ein Impfangebot gibt es dabei aber nicht“, betont Badenschier. „Die Wahrscheinlichkeit richtet sich nach der Anzahl der übrig bleibenden Impfdosen und der registrierten Interessenten.“

Die Impftermine sind jeweils kurzfri-

stig und es gilt: wer zuerst zusagt, erhält die Terminbestätigung.

Die Registrierung gilt für maximal eine Woche und muss jeweils sonntags erneuert werden, wenn weiterhin Interesse an einem Nachrückangebot besteht. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie unter www.schwerin.de/impfbruecke

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Um den Besucherverkehr im Stadthaus zu lenken, ist eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Der Zugang in das Stadthaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang. Wichtig ist, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht ist, wenn ein Termin im Stadthaus wahrgenommen wird. Zu beachten ist, dass im Stadthaus kein Mund-Nasen-Schutz verkauft wird. Jeder Besucher muss sich selbst im Vorfeld einen Mund-Nasen-Schutz besorgen.

Weitere Informationen unter

www.schwerin.de/coronavirus
Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 sind unter www.kreis-lup.de/corona einsehbar.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

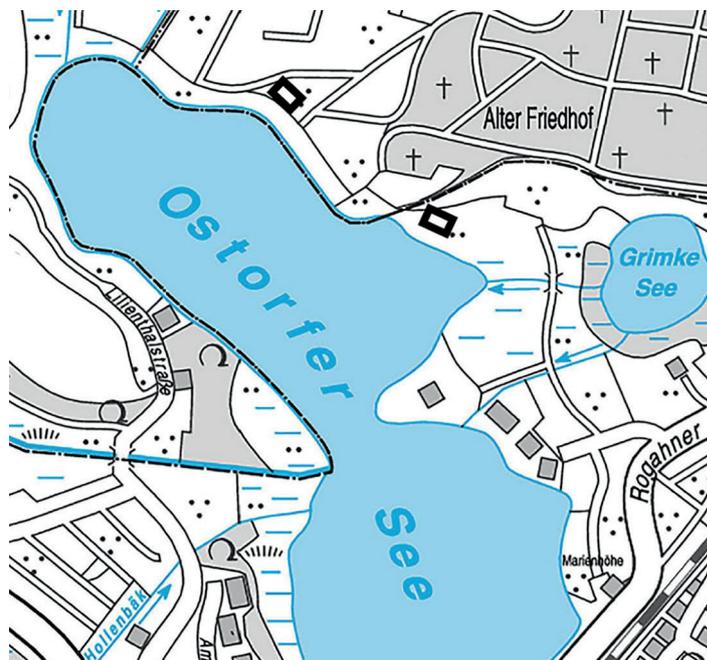
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 09.07.2021

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplans Nr. 123 „Radlerhütten“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 08.06.2021 die Einleitung des Verfahrens und die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 123 „Radlerhütten“ beschlossen. Die beiden Plangebietsteile des Bebauungsplans liegen östlich des Ostorfer Sees und westlich des „Alten Friedhofs“. Der Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt. Geplant ist, die touristische Nutzung von zwei ehemaligen Kleingärten festzusetzen.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird gemäß dem Planungssicherstellungsgesetz in der Zeit vom 05.07.2021 bis 05.08.2021 auf der Webseite der Landeshauptstadt Schwerin unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung veröffentlicht. Dort können Sie Ihre Anregungen online abgeben.

Als zusätzliches Informationsangebot erfolgt die Auslegung der Satzungsunterlagen in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 – 6 (Rondell, 4. Etage). Der Zugang wird nach Terminvereinbarung ermöglicht. Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen online, per einfacher E-Mail oder schriftlich einreichen. Die Abgabe von Stellungnahmen während der Dienststunden zur Niederschrift ist



Lageplan

© Landeshauptstadt Schwerin

ausgeschlossen. Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird. Umweltspezifische Untersuchungen waren nicht erforderlich, weil keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch das Vorhaben (Regelung der zulässigen Nutzung bestehender Gebäude) zu erwarten sind.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
In Vertretung

Bernd Nottebaum

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 25. Juni 2021 veröffentlicht.

Pilotprojekt „Im Alter in Form“

Stadt für Angebote ausgezeichnet

Die Gestaltung des Wohnumfelds und Angebote für Senior:innen vor Ort haben einen direkten Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden älterer Menschen. Mit dem Pilotprojekt „Im Alter in Form“ hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen – kurz BAGSO genannt – Kommunen zwei Jahre lang mit dem Ziel begleitet, ihre Angebote zur Gesundheitsförderung zu verbessern. Auch Schwerin hat sich an dem Projekt mit neuen Angeboten für Senior:innen beteiligt. Die Landeshauptstadt wurde Anfang Juni neben elf weiteren Kommunen für ihre Ideen als Pilotprojekt ausgezeichnet.

„Wir haben gemeinsam mit vielen

Partnern an tollen Ideen gearbeitet“, berichtet die Seniorenbeauftragte der Landeshauptstadt Ines Hennings begeistert. „So wollen wir zum Beispiel die älteren Menschen in Schwerin mit der ‚bewegten Apotheke‘ für sportliches Zusammensein motivieren. Unter dem Motto ‚Klönen mit Bertha‘ können Senior:innen einfach am Telefon ins Gespräch kommen, um über das zu reden, was sie bewegt.“

Ein weiteres Angebot trägt den Namen „Tatort Küche“. Hier steht das gemeinsame Kochen im Vordergrund. Aber auch E-Bike Training ist geplant. „Entscheidend für dieses Projekt waren nicht allein die tollen Ideen als Ergebnis, sondern die gemeinsame

Ideenfindung“, betont Hennings. „Die Vernetzung und Zusammenarbeit aller, die in der Seniorenarbeit tätig sind, sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur so kann die Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität älterer Menschen gelingen.“ Auf Grund der Pandemie konnten die Angebote leider noch nicht starten. Aber die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.

Projektbeteiligte sind Vertreter:innen des Seniorenbüros, des ASB, des Hauses der Begegnung, der DGE, der SWG und der Apotheker Marco Bubnik unter der koordinativen Leitung der Verwaltung der Landeshauptstadt in Zusammenarbeit mit der BAGSO.

Grundschule Campus am Turm**Grundstein für Neubau des Hortgebäudes gelegt**

Neben der zweizügigen Grundschule Campus am Turm, die ihren Lehrbetrieb als Stadtteilschule im Sommer des vergangenen Jahres aufgenommen hat, soll ein Hortgebäude entstehen. Am 21. Juni hat Oberbürgermeister Rico Badenschier gemeinsam mit Sozialministerin Stefanie Drese und dem stellvertretenden Werkleiter des Zentralen Gebäudemanagements Berge Dörner feierlich den Grundstein in der Hamburger Allee 124a gelegt. „Mit dem Hortneubau können wir die Hortkapazitäten von 44 auf 176 Plätze ausbauen. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Hort direkt neben der Grundschule entsteht“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier beim Baubeginn. Bisher werden die Mädchen und Jungen in der Kita Kinderland des DRK in der Sacharowstraße betreut.

Der neue Hort, der vom DRK betrieben wird, soll insgesamt 176 Schülerinnen und Schülern Platz bieten. Das 3-stöckige Gebäude hat eine Grundfläche



Sozialministerin Stefanie Drese (rechts), Oberbürgermeister Rico Badenschier (links) und der stellvertretende Werkleiter des Zentralen Gebäudemanagements Berge Dörner legen symbolisch die Zeitkapsel zur Grundsteinlegung des Hortgebäudes.
© Landeshauptstadt Schwerin/Jacqueline Saß

von ca. 555 m². Im ersten und zweiten Obergeschoss sind unter anderem acht Gruppenräume untergebracht. Davon werden für die Mädchen und Jun-

gen zwei Räume als Kreativräume gestaltet. Im Erdgeschoss sind unter anderem ein Mehrzweckraum für beispielsweise sportliche Aktivitäten und

eine Kinderküche geplant.

Auch die Außenanlagen werden gestaltet - Schul- und Hortgelände sollen eine Einheit bilden und gemeinsam genutzt werden.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen rund vier Mio. Euro.

„Wir erhalten als Stadt für diesen Hortneubau Fördermittel aus dem Corona-Konjunkturpaket des Bundes aufgestockt durch Landesmittel. Die Fördersumme beträgt 830.000 Euro. Weitere Mittel können folgen“, verkündet Oberbürgermeister Rico Badenschier während der Grundsteinlegung und bedankt sich für die finanzielle Unterstützung bei Bund und Land.

Außerdem erhält die Stadt für Mobiliar Fördermittel in Höhe von 80.000 Euro, die an das DRK weitergeleitet werden. Noch in diesem Jahr sollen die Schüler:innen und Erzieher:innen das Hortgebäude mit Leben füllen.

Digitaler Impfnachweis für bereits vollständig im Schweriner Impfzentrum Geimpfte**Ausgabe des Zertifikates im Perzina-Haus**

Im Impfzentrum der Landeshauptstadt Schwerin in der Sport- und Kongresshalle wird das digitale Impfzertifikat nach Erhalt der Zweitimpfung bereits seit einigen Tagen ausgestellt. Für diejenigen, die bereits davor im Impfzentrum ihre Zweitimpfungen erhalten haben, bietet die Stadtverwaltung ab sofort ebenfalls die Möglichkeit an, sich einen digitalen Impfnachweis ohne Terminvereinbarung im Perzina-Haus (ehemalige Stadtbibliothek) in der Wismarschen Straße 144 ausstellen zu lassen.

„Allein im Schweriner Impfzentrum wurden bisher mehr als 22.600 Bürgerinnen und Bürger vollständig geimpft“, berichtet Oberbürgermeister Rico Badenschier. „Mit der Ausgabestelle im Perzina-Haus schaffen wir ein Angebot, unkompliziert einen digitalen Impfnachweis zu erhalten.“ Impfmanagerin Monique Friske ergänzt: „Wir bieten diesen Service gut erreichbar in Zentrumsnähe mit umfangreichen Öffnungszeiten an. Auch an Samstagen hat die Ausgabestelle geöffnet.“



Im Perzina-Haus in der Wismarschen Straße 144 wird das digitale Impfzertifikat für vollständig im Schweriner Impfzentrum Geimpfte ausgestellt.
© LHS

Der digitale Impfnachweis wird in der Ausgabestelle im Perzina-Haus montags bis freitags von 09:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 09:00 bis 14:00 Uhr bis einschließlich 10. Juli ausgestellt. Danach wird eine nachträgliche Ausstellung der Zertifikate nach vorheriger Terminvereinbarung möglich sein. Mitzubringen in die

Ausgabestelle sind der Personalausweis sowie der Impfausweis bzw. die Impfbescheinigung.

Das digitale Impfzertifikat ist eine freiwillige Ergänzung des weiterhin gültigen gelben Impfhäftes aus Papier, die auch in vielen Schweriner Apotheken erhältlich ist: www.mein-apothekenmanager.de

Dozent:in für**Französisch gesucht**

Die Volkshochschule Schwerin „Ehm Welk“ sucht zum Herbstsemester 2021 ab September dringend eine Dozentin oder einen Dozenten für Französisch.

Die Volkshochschule ist technisch bestens ausgestattet, so dass die Einrichtung einen anspruchsvollen, abwechslungsreichen Unterricht anbieten kann. Eine Einweisung erfolgt natürlich vor Ort.

Wenn Sie eine pädagogische Ausbildung vorweisen können, vielleicht sogar Muttersprachler:in sind, freut sich das Team der Volkshochschule über Ihre zeitnahe Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen.

VHS „Ehm Welk“
Samantha Gff-Stieger
Puschkinstraße 13
19055 Schwerin

oder vereinbaren Sie telefonisch unter 0385 5912716 oder per E-Mail an sgoff-stieger@schwerin.de einen Vorstellungstermin.

Ortstermin auf der neuen Radbrücke zwischen Krösnitz und Dwang

Radweg zwischen soll im September fertig sein

Man sieht den Brückenschlag über den Ostorfer See schon vom Ufer: Eine stählerne Konstruktion mit einer Gesamtlänge von 92 Metern verbindet jetzt die beiden Halbinseln Krösnitz und Dwang mit elegantem Schwung. Seit Anfang Juni wurden die Brückenelemente von einem 500-Tonnen-Kran eingehoben. Am 16. Juni trafen sich Infrastrukturmater Christian Pegel und Oberbürgermeister Rico Badenschier auf der Baustelle, um den Baufortschritt zu besichtigen.

„Die Brücke komplettiert den 1,2 Kilometer langen neuen Radweg vom südlichen Dwang auf die Halbinsel Krösnitz, der einen wichtigen Beitrag für Schwerins touristische Infrastruktur darstellt. Die Landesregierung hat den insgesamt 3,6 Mio. Euro teuren Radweg deshalb mit mehr als 3,2 Mio. Euro gefördert, größtenteils aus EU-Mitteln“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Infrastrukturmater Christian Pegel bei dem Termin. Der Eigenanteil der Stadt Schwerin wurde zusätzlich in Höhe von 200.000 Euro aus Mitteln der Metropolregion Hamburg gefördert.

Die Brücke sollte eigentlich schon im Sommer 2019 fertiggestellt sein. Jedoch wurde der Baubeginn u. a. durch rechtliche Auseinandersetzungen immer wieder verzögert. Die Argumente der Kläger waren dabei aus Sicht der Stadt offensichtlich fadenscheinig. Die Klage eines Anwohners wurde im September



Machten sich ein Bild vom Baufortschritt der Radbrücke: Infrastrukturmater Christian Pegel (rechts) und Oberbürgermeister Rico Badenschier © LHS

2020 abgewiesen. Die Stadt stellte daraufhin den Antrag, nunmehr sofort mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Das Gericht bestätigte am 29.12.2020 diesen Antrag auf „sofortige Vollziehung“ – dann konnte es endlich losgehen.

„Das Gericht hat das Verwaltungshandeln als rechtmäßig bestätigt. Doch die Auseinandersetzung hat viel Zeit gekostet. Ich bin froh, dass das Land in all der Zeit zu seiner Förderzusage für dieses wichtige touristische Infrastrukturvorhaben gestanden hat“, erklärt Oberbürger-

meister Rico Badenschier.

Seit dem 25. Januar 2021 wird am Brückenschlag zwischen den Halbinseln Dwang und Krösnitz gearbeitet. Begonnen hatten die Arbeiten auf der Krösnitz. Parallel fertigte die Stahl- und Industriebaufirma die Brückensegmente. Sie wurden mit Kränen auf die Stahlpfeiler gehoben, die die Bücke stützen werden.

Im September ist die Fertigstellung geplant. Damit ist auch die bisherige Sackgassensituation an den beiden Teilstücken des Radwegs beendet und er kann seine Funktion als Ver-

bindung zwischen dem Radfernerweg Hamburg-Rügen und dem Residenzstädte-Rundweg wahrnehmen.

Der Uferweg auf dem Dwang und die Wegeanbindung auf der Krösnitz wurden bereits 2019 fertiggestellt. Der naturnahe touristische Radverbindungswege führt auf städtischen Grundstücken direkt an den Ufern des Ostorfer Sees und des Faulen Sees entlang. Mit freiem Blick auf beide Seen und die Stadtsilhouette bietet er hohe touristische Anziehungskraft.

Nicht nur die rechtlichen Auseinandersetzungen, auch die kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse um diesen Radweg waren lang. Sie dauern schon seit Anfang 2016. Dazwischen gab es eine Landtagswahl, eine OB-Wahl und eine Kommunalwahl. Die Fertigstellung und offizielle Verkehrsfreigabe des Wegs ist jedoch noch vor der nächsten Landtagswahl Ende September geplant.

Bis dahin sind aber noch einige Arbeiten zu erledigen. So werden bis Ende Juni der Stahlüberbau verschweißt und die Brückenbeläge ergänzt. Im Juli werden die Arbeitsebenen zurückgebaut und der Wegebau vorbereitet. Danach beginnt die Verlegung der Leitungen für die Beleuchtung, die anschließend installiert wird. Ende August erhalten die Wege ihre Asphaltdecke und zu beiden Seiten der Brücke werden Bänke, Papierkörbe und Fahrradbügel aufgestellt.

Wiese zwischen Warnitz und Friedrichsthal wird beweidet

Die Landeshauptstadt Schwerin hat im vergangenen Jahr eine zwischen Warnitz und Friedrichsthal gelegene 5 Hektar große Ausgleichsfläche erworben, auf der bereits in den vergangenen Jahren verschiedene Gehölze und Büsche gepflanzt wurden. Außerdem sind auf der Wiese eine Vielzahl von Heuschrecken, Schmetterlingen und Vögeln beheimatet, die von externen Fachleuten im Auftrag des städtischen Fachdienstes Umwelt im vergangenen Jahr kartiert wurden.

„Aus den Ergebnissen der Kartie-

rung haben wir abgeleitet, wann der beste Zeitpunkt für eine Beweidung der Wiese durch Schafe ist und wie lange wir diese beweidet lassen“, berichtet der Leiter des Fachdienstes Umwelt Dr. Hauke Behr.

In den kommenden Tagen sollen die Schafe auf die Weidefläche getrieben werden, die in den letzten Wochen bereits eingezäunt wurde. Für Spaziergänger bleibt die Wiese dennoch begehbar, extra Schlupftore im Zaun machen dies möglich. Nur Hunde sollten sich zu den Beweidungszeiten nicht innerhalb der Ein-

zäunung aufhalten.

Längstens zwei Wochen werden die Schafe dann auf der Weide stehen.

Danach darf sich die Wiese wieder natürlich entwickeln.



© Landeshauptstadt Schwerin